

Liebe Patientin, Ihre Tochter wird allmählich Erwachsen!

Dies sorgt nicht nur für Veränderungen der Ansichten, die für Zündstoff im täglichen Alltag sorgen, sondern auch körperlich zeigen sich mit Beginn der Pubertät erhebliche Veränderungen. Die Schamhaare wachsen, die Brust beginnt zu schwellen, dies manchmal leider so schmerzhaft, dass es für Ihre Tochter zum Problem werden kann. Da viele, insbesondere Kinder und Jugendliche Ängste vor Arztbesuchen haben, z. B. weil Freundinnen Horrorgeschichten erzählt haben, ist es wichtig, dass gerade in dieser Phase der körperlichen und seelischen Entwicklung das Mädchen, die werdende Frau, behutsam auf ihr Erwachsenwerden vorbereitet wird! Unter normalen Umständen ist es bis auf ganz wenige Ausnahmen, praktisch nicht notwendig, diese jungen Mädchen auf dem „gynäkologischen Stuhl“ zu untersuchen. Einerseits ist das Jungfernhäutchen im Weg, andererseits soll und muss, gerade in diesem Alter, das Schamgefühl und der Schambereich respektiert werden. Wesentlich bessere Erkenntnisse bringt hier eine einfache Ultraschalluntersuchung vom Bauch her, für welche sich das Mädchen nicht ausziehen muss. Sollten z.B. nach Schwimmbadbesuchen Ausflussprobleme oder Juckreiz bestehen, so ist es problemlos möglich, dass das Mädchen in der Praxis entweder alleine mit einem Wattetupfer ein bisschen Sekret von den Schamlippen entnimmt oder aber, dass dies von der Mutter durchgeführt wird. Dieses Sekret kann dann anschließend untersucht werden, so dass durch entsprechende Medikamente schnell Linderung verschafft werden kann, und eine Ausbreitung dieser häufigen Infektion verhindert wird.

Wenn Symptome vorhanden sind, z.B. Schmerzen, so hat fast jeder Angst vor dem, was eventuell bei einem Arztbesuch passiert. Als prominentestes Beispiel sei hier der Zahnarztbesuch genannt. Viel entspannter ist es also, wenn, wie im Rahmen der Kinder- und Jugendgynäkologie empfohlen, ein Erstbesuch bei einer Frauenärztin oder einem Frauenarzt zu einem Zeitpunkt erfolgt, wo keinerlei Beschwerden bestehen und hierdurch ohne Ängste ein erster Kontakt für später hergestellt werden kann. Dies ist umso wichtiger, als heute schon viele Mädchen zwischen 10 und 12 Jahren ihre erste Periode, leider teilweise mit Unterbauchschmerzen, bekommen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Tatsache, dass der erste Geschlechtsverkehr im Rahmen der gesellschaftlichen Veränderung immer früher stattfindet. Sicherlich soll durch eine Pillenverschreibung hier kein Vorschub geleistet werden, wenn jedoch abzusehen ist, dass Verhütung notwendig wird, dann sollte auch rechtzeitig eine sichere Verhütungsmaßnahme ausgewählt werden. Auch hier ist es dann äußerst wichtig, dass eine vertrauensvolle, kompetente Ansprechpartnerin, oder ein ebensolcher Ansprechpartner, für das Mädchen da ist, und Sie als Mutter bereits im Vorfeld über möglichst sichere aber auch möglichst wenig belastende Verhütungsmethoden informiert sind. Sprechen Sie Ihre Frauenärztin/Ihren Frauenarzt möglichst frühzeitig für Ihre heranwachsende Tochter an!

Ihr Praxisteam der Frauenärztinnen Markt Schwaben